

Transkranielle Pulsstimulation

Ein modernes Therapieverfahren zur
Behandlung von Alzheimer-Demenz

Eine Alzheimer-Erkrankung bringt viele Veränderungen mit sich – sowohl für die Betroffenen als auch für deren Angehörige.

Trotz grosser wissenschaftlicher Anstrengungen ist Alzheimer noch immer nicht heilbar. Allerdings wurden im Kampf gegen die Erkrankung bereits Fortschritte erzielt.

Neben der medikamentösen Behandlung werden heute ausserdem zahlreiche begleitende Therapien eingesetzt, um die geistigen Fähigkeiten der Erkrankten zu verbessern bzw. möglichst lange zu erhalten, die allgemeine Lebensqualität zu erhöhen und auf diese Weise auch die Angehörigen zu entlasten.

In der vorliegenden Broschüre möchten wir Ihnen eine moderne, erst seit kurzem verfügbare therapeutische Massnahme vorstellen – die Transkranielle Pulsstimulation (TPS®).

Ihr Therapiezentrum

Mehr Informationen unter
www.tps-neuro.com

Behandlungsoption Alzheimer-Demenz

Transkranielle Pulsstimulation (TPS®)
Unser Angebot für eine verbesserte
Lebensqualität

SM 31256.0001 D 0321/OK



Alzheimer-Demenz

Die Alzheimer-Erkrankung ist die häufigste Form von Demenz. Sie ist nicht heilbar. Die Zahl der Menschen mit Alzheimer steigt kontinuierlich – aktuell sind etwa 33 Millionen Menschen weltweit davon betroffen.

Aufgrund des fortschreitenden Verlusts von Nervenzellen leiden die Erkrankten unter Gedächtnisverlust, haben Orientierungsprobleme und können ihren Alltag nicht mehr allein bewältigen. Dadurch wird die Lebensqualität von Betroffenen und ihren Angehörigen deutlich vermindert.

Pulsstimulation bei Alzheimer

Die Transkranielle Pulsstimulation (TPS®) ist eine seit 2018 in Europa zugelassene Therapieoption, die bei leichtgradiger und mittelschwerer Alzheimer-Erkrankung eingesetzt wird. Ziel der TPS® ist es, durch die Stimulation verschiedener Gehirnregionen die kognitiven Fähigkeiten von Menschen mit Alzheimer-Demenz zu verbessern und diesen Zustand möglichst lange aufrechtzuerhalten.

Bisher wurden über 2 500 Behandlungssitzungen mit der TPS® durchgeführt. Patienten und deren Angehörige berichten über verbesserte verbale Fähigkeiten, ein besseres Gedächtnis sowie einen verbesserten Orientierungssinn.

Wie funktioniert die TPS®?

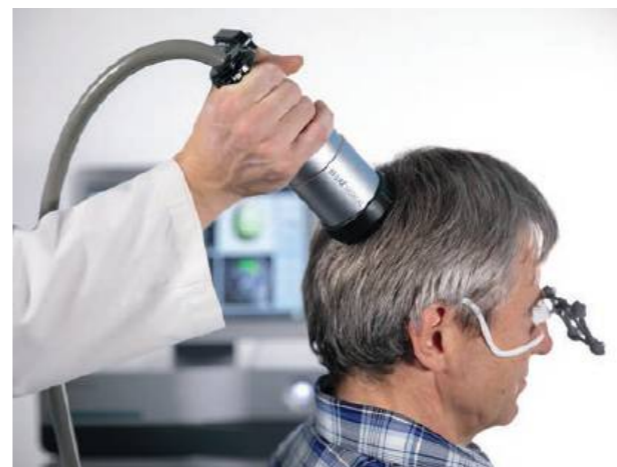
Das Wort »transkraniell« bedeutet »durch den Schädel«. So werden bei der Pulsstimulation Schallpulse gezielt in die betroffenen Gehirnregionen des Patienten geleitet. Die Behandlung ist nicht-invasiv, d.h. die Pulse dringen durch Haut und Schädeldecke, ohne sie zu verletzen.

Gut zu wissen: Die im Rahmen der TPS® erzeugten Schallpulse werden in der Medizin bereits seit 1990 unter dem Begriff »Extrakorporale Stosswellentherapie« erfolgreich für die Behandlung zahlreicher Erkrankungen genutzt – zum Beispiel bei der Behandlung an Sehnen, Bändern, Muskeln und Knochen sowie am Herz.



Die Behandlung

Für Patienten ist die TPS® sicher und unkompliziert. Die Behandlung wird ambulant durchgeführt. Eine Rasur des Schädels ist nicht erforderlich.



Bevor die TPS® beginnt, trägt der Therapeut Ultraschallgel auf die Kopfhaut bzw. Haare auf. Dies ermöglicht eine optimale Übertragung der Pulse. Anschliessend setzt der Patient eine Brille zur Positionserkennung des Kopfes auf. Während der Behandlung bewegt der Therapeut das Handstück sanft über Kopfhaut und Schädeldecke.

Eine Therapie-Sitzung dauert in der Regel etwa 30 Minuten. Insgesamt umfasst eine TPS®-Behandlungsserie durchschnittlich 6 Sitzungen, die innerhalb von 2 Wochen stattfinden.



Auf einen Blick: Die wichtigsten Fakten zur TPS®

- Bei leichtgradiger und mittelschwerer Alzheimer-Demenz
- Ziel: Verbesserung bzw. Aufrechterhaltung der geistigen Fähigkeiten von Menschen mit Alzheimer
- Schallpulse werden gezielt in die zu behandelnden Gehirnregionen eingeleitet
- Ambulante Behandlung
- Sicher und unkompliziert
- Behandlungsdauer: ca. 30 Minuten pro Sitzung, 6 Sitzungen in 2 Wochen

Erfahren Sie mehr über die Transkranielle Pulsstimulation (TPS®) auf: www.tps-neuro.com